

ERSTNEHMENDE VERKEHRSSICHERHEITS- ARBEIT

Fahranfänger zwischen 18 und 24 Jahren sind überproportional häufig an Verkehrsunfällen beteiligt. Die für diese Altersgruppe charakteristische erhöhte Risikobereitschaft in Kombination mit der geringeren Fahrpraxis führen vor allem bei freizeitbedingten Nachtfahrten und Alkoholkonsum zu Situationen im Straßenverkehr, in denen die Fahrer sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen, bei denen die Persönlichkeitsentwicklung des Individuums im Mittelpunkt steht und Verständnis und Einsicht praxisorientiert gefördert werden, sind am besten geeignet, die Zielgruppe zur Aneignung risikokompetenter Verhaltensalternativen zu motivieren.

Das selbstständige Entdecken verkehrssicherer Verhaltensoptionen in einem von Moderatoren begleiteten Prozess ist die Basis von **EVA**.

EVA besteht aus drei Säulen:

- MODERIERTE GRUPPENDISKUSSION
- BEOBACHTETES FAHREN
- SCHLUSSDISKUSSION

Für weitere Informationen scannen Sie bitte diesen QR-Code:



INTERESSE?

Bewerbungen richten Sie bitte unter Verwendung des Bewerbungsformulars (<https://alp.dillingen.de/themenseiten/seminar-bayern-vse/projekte/projekt-eva/>) an das Seminar Bayern an k.ullrich@alp.dillingen.de.

Teilnehmende Schulen verpflichten sich, **EVA** mindestens drei Jahre in Folge durchzuführen und ein Lehrkräftetandem zu einer Moderatorenschulung zu entsenden. Für die Durchführung des Projektes können maximal 800 Euro pro Jahr über die Landesverkehrswacht Bayern e.V. abgerechnet werden. Die kostenpflichtige Kooperation mit einer Fahrschule ist Voraussetzung.

Impressum

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6 - 7
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 53-0
E-Mail: akademie@alp.dillingen.de

Vertretungsberechtigter:
Dr. Alfred Kotter, Direktor der Akademie
E-Mail: direktor@alp.dillingen.de
89407 Dillingen an der Donau



Akademie für
Lehrerfortbildung
und Personalführung

Das Projekt EVA wurde von folgenden Partnern an der ALP ent- und weiterentwickelt:
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und für Integration, Kommunale Unfallversicherung Bayern, Landesverkehrswacht Bayern e.V., Landesverband Bayerischer Fahrlehrer, Polizeipräsidium Oberfranken, Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung

EVA

Erstnehmende
Verkehrssicherheits-
Arbeit



BAYERN



Akademie für
Lehrerfortbildung
und Personalführung

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Akademie für
Lehrerfortbildung
und Personalführung



Kommunale Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse

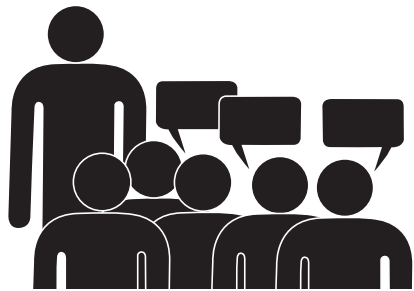
MODERIERTE GRUPPENDISKUSSION

1

Leitung: 1 Moderator je Gruppe (8 - 15 Schüler/innen)

Dauer: 90 Minuten

Ziel: Sensibilisierung für die persönlichen, sozialen und situativen Rahmenbedingungen erhöhter Verkehrsunfallrisiken



Ablauf: In einer angeleiteten Diskussion sollen die Teilnehmer im gegenseitigen Ideenwettbewerb risikominimierende Verhaltensstrategien selbst entdecken. Ausgehend von Dilemma-Situationen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (Mitfahrt bei alkoholisierten Fahrern, riskante Überholmanöver/Imponiergehabe), stellt das Gespräch die risikoorientierten Verhaltensweisen in Frage und regt gleichzeitig zur Akzeptanz risikominimierender Strategien an.

BEOBACHTETES FAHREN

2

Leitung: 1 Fahrlehrer/in für 3 Schüler/innen

Dauer: 60 Minuten (20 Minuten Fahrtzeit pro Schüler/in)

Ziel: Festigung und Erweiterung des erarbeiteten Sensibilisierungseffektes durch ein handlungsbezogenes Element



Ablauf: Die Teilnehmer fahren in einem Fahrschulauto in Begleitung eines Fahrlehrers in der Verkehrswirklichkeit. Die Mitfahrer beobachten das Verhalten des Fahrers. Der Fahrlehrer greift in Notfällen ein und gibt dem Fahrer nach Beendigung der Fahrt ein kurzes Feedback zu seiner Fahrleistung. Die Ergebnisse der Fahrtbeobachtungen bilden die Basis der Schlussdiskussion.

SCHLUSSDISKUSSION

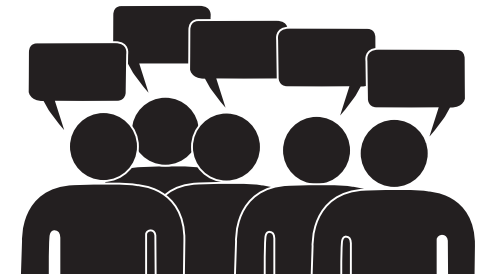
3

Leitung: Moderatoren der Gruppendiskussion

Experten: Fahrlehrer/in und Polizeibeamter/beamtin

Dauer: 45 Minuten

Ziel: Bewusstmachen von Strategien zur Risikominimierung



Ablauf: In einer moderierten Diskussion werden geeignete Strategien herausgearbeitet, um das Risiko in bestimmten Fahrsituationen zu minimieren oder im Vorfeld zu vermeiden (Gruppendruck widerstehen, Unbehagen/Angst artikulieren ...). Ein Fahrlehrer oder ein Polizeibeamter können als Experten ergänzend zur Verfügung stehen.